



DIE KOMFORTABLE



LÖSUNG

Die Kombination aus Pinion-Tretlagergetriebe und Zahnriemenantrieb ist ideal für Trekking- und Alltagsräder. Wir haben vier Kandidaten der Oberklasse getestet – mit Rahmen aus Stahl und edlem Titan.

Text und Fotos: Wolfgang Scherreiks

Ob Commuting oder große Tour: Mit einem Trekkingbike liegt man für beide Einsatzgebiete fast immer richtig. Dabei sorgt bereits die Auswahl des Rahmenmaterials für Fahrkomfort, Robustheit und Langlebigkeit. Getestet haben wir zwei Stahlbikes von Herkelmann und Tout Terrain, sowie zwei Titanräder von Poison und Kocmo. Für die Titan-Fahrräder muss man gut 2000 Euro mehr drauf legen. Dafür bekommt man dann nicht nur etwas leichtere, sondern auch für die Ewigkeit geschmiedete Luxus-Zweiräder.

Hinzu kommt bei unseren Testbikes ein Pinion-Getriebe in unterschiedlichen Ausführungen sowie der Gates-Riemenantrieb. Beides sind inzwischen sehr ausgereifte Komponenten und Garantien für saubere und wartungsfreie Touren, die im Zusammenspiel wunderbar funktionieren. Je nach Gewicht und Zahl der Gänge geht es dabei mal sportlicher, mal eine Spur solider zu. Wer sich erst einmal an die linear per Drehgriff geschalteten Gänge gewöhnt hat, wird sie nicht mehr missen wollen.

Trekkingbikes sind natürlich keine Sportgeräte oder Singlespeed-Bikes, mit denen man blitzschnell um jede Ecke kurvt. Fast immer geht der erwünschte gute Geradeauslauf etwas auf Kosten der Wendigkeit. Doch hier geht es darum, auch mal längere Strecken zu bewältigen ohne zu ermüden und dabei alles an Bord haben, was zum Pendeln oder für die Reise benötigt wird. Genau das bieten alle vier Hersteller verlässlich an.

Hat man sich an die Pinion- Schaltung gewöhnt, will man sie nicht mehr missen

Zum Komfort eines guten Trekkingbikes gehören eine moderate Sitzgeometrie und ein ausreichend elastischer Rahmen. Er sollte aber zugleich stark genug sein, um Gepäcklasten zu transportieren. Hinzu kommen ein solider Gepäckträger sowie Aufnahmen für Lowrider-Taschen und Getränkehalter sowie Schutzbleche, die den Alltagseinsatz in der Stadt überleben. Schön auch, wenn Kabel und Züge im Rahmen verlegt sind.

Mitunter gibt es flexende Lenker wie am Tout Terrain, und fast immer ergonomische Griffe. Breitere Reifen und ein gutes Profil bringen Dämpfung sowie Geländetauglichkeit. Scheibenbremsen gehören zur Standardausrüstung. Unverzichtbar ist auch ein solides Lichtsystem, das möglichst von einem Nabendynamo gespeist wird. Obendrauf gibt es smarte Kleinigkeiten wie ein USB-Plugin zum Laden des Smartphones (Kocmo, Poison)

oder sogar das smarte Cobi-System ab Werk (Herkelmann).

Nachteilig an allen Trekkingbikes ist, dass sie relativ viel Gewicht mitbringen. Doch auch wenn sich feine Unterschiede bei Schaltung, Ausstattung und Fahreigenschaften zeigen – enttäuscht hat uns keines der Testbikes. Und wie immer man sich am Ende entscheidet, richtig etwas falsch machen kann man bei keinem dieser Luxus-Mobile. ●



Nicht nur im Herbst sind diese Trekkingbikes komfortable Maschinen. Jederzeit vom Pendler- in den Reisemodus schalten – kein Problem.

HERKELMANN AMERIGO PI

Das purpurrote Trekkingbike aus dem Hause des ehemaligen Radsportprofis Herkelmann besticht mit einem sauber verarbeiteten Reynolds-Stahlrahmen. Die robuste Ausstattung muss sich nicht verstecken: Darunter der bySchulz-Stem-Twist-Vorbau und die Wingeer-Schutzbleche mit Taschenbügel. Die Bowdenzüge sind ins Unterrohr verlegt. Aufnahmen befinden sich an der Gabel sowie an allen drei Rohren des Rahmendreiecks. Dabei sind die Unterrohr-Aufnahmen als Akku-Halter gedacht, um im Fall der Fälle auf E-Bike-Betrieb (SwissDrive) umrüsten zu können.

Im Praxistest punktet das Bike zuerst als rundweg ergonomische Maschine, auf der man fast aufrecht sitzend pedaliert, ohne dass sich zu viel Kraft verliert, nicht einmal bergauf.

Die Hände liegen entspannt auf dem Ergotec-Lenker samt Griffen. Zum Fahrkomfort trägt der Stahlrahmen bei, besonders aber die gefederte bySchulz-Sattelstütze. Zusätzliche Dämpfung bringen die breiten Schwalbe-Marathon-Reifen, deren Profil für unterschiedliche Wetter und Straßenbeläge gewappnet ist. Stark ist das Amerigo im Geradeauslauf. Es liegt satt auf der Straße, mit dem Vorteil eines tiefen Schwerpunkts.

Das Schalten der 12-Gang-Pinion C-Klasse gelingt in jeder Situation. Erfreulich sportlich wird das Bike dank der Zahnriemenräder in einem Übersetzungsverhältnis von 32 zu 26 Zähnen. Für die Shimano-XT-Scheibenbremsen reicht ein Finger. Ein weiteres Schmankerl ab Werk ist die Cobi-Plus-Grundversorgung mit Hupe und Lichtsystem, das die Maschine zum Smartbike macht.

Viel Fahrspaß und praktischer Nutzwert ist mit diesem Fahrrad also garantiert. Alles gleichzeitig kann man aber auch nicht haben. So sehr man den guten Geradeauslauf schätzt, muss man andererseits ein trägeres Lenkverhalten in Kauf nehmen. Und was als Schwerpunkt gefällt, bringt wenig überraschend Gewicht mit. Den coolen Feger zum Um-die-Ecke-Flitzen sollte man in anderen Bike-Kategorien suchen. Das Herkelmann punktet stattdessen als solides Pendler- und Reisebike mit Komfort, Praxistauglichkeit und smarten Extras.

Plus/Minus

- ▲ komfortabel, ergonomisch, gute Dämpfung, smarte Cobi-Funktion, auf E-Betrieb umrüstbar
- ▼ hohes Gewicht



KOCMO PINION R5

Am Kocmo gefällt zuerst der robuste Titan-Rahmen, der zudem mit hochwertigen Komponenten aufgebaut ist. Das Rohr wird wahlweise glasgestrahlt oder satiniert. Blaue Farbakzente setzen Chris-King-Steuersatz, Supernova-Scheinwerfer, SON-Nabendynamo und Pinion-Schaltung. Züge und Lichtkabel sind durch Oberrohr, Unterrohr, Sitzstreben und Gepäckträger geführt. Konsequentermaßen stammen auch alle Titanteile von Kocmo: Von der Gabel über Vorbau und Lenker bis hin zur Sattelklemme. Kleine Extras wie der USB-Anschluss The Plug oder der Tubus-Carry-Titan-Gepäckträger machen das Konzept rund.

An dieses Bike kann man sofort ein paar Reisetaschen hängen und umgehend zur nächsten Tour aufbrechen. Trotz Titan bringt selbst das Kocmo etwas Gewicht mit. Dafür verträgt es viel Last und ist sehr stabil, manchmal sogar ein bisschen zu sehr. 50 Millimeter breite Continental-Traffic-Reifen liefern willkommene Dämpfung. Rasch auf Umdrehungen gebracht, zieht man damit eine spurtreue Bahn und kann in halb aufrechter Sitzposition die Landschaft genießen. Schön ist, dass sich das Bike dabei viel weniger erweist als andere Trekking-Konkurrenten. Der dominierende Fahreindruck heißt komfortables Cruisen.

Das Durchschalten am Drehgriff mit der Pinion P1.18 funktioniert fehlerfrei. Die Übersetzung bietet Lösungen für die unterschiedlichen Geländesituationen, das Schalten funktioniert auch unter Last an Steigungen ohne Ausfälle. Wer will, der kann auch mal heizen. Denn mit der 32er-Kurbel und einem 24-Ritzel am Hinterrad fällt der Übersetzungsbereich noch einmal sportlich-schneller aus als beim Herkelmann. Umso erfreulicher, dass die Shimano-XT-Scheibenbremsen ein verlässlicher Begleiter in allen Situationen sind.

Ein vernünftiges Lichtsystem ist ebenfalls an Bord, mit einem SON-Nabendynamo sowie Scheinwerfer und Rücklicht von Supernova. Der Basispreis für den Rahmen mit P1.18 liegt bei 3900 Euro, unser komplett aufgebautes Testbike kostet stolze 7775 Euro. Dafür erhält man einen luxuriösen Tourenbegleiter, der ein Leben lang halten sollte.

Plus/Minus

- ▲ komfortabel, flott, stabil
- ▼ hohes Gewicht, sehr hoher Preis



INNENVERLEGTE ZÜGE FÜR EINEN SAUBEREN LOOK

HERKELMANN AMERIGO PI



Durch ansprechend designte Öffnungen im Unterrohr werden die Züge zum Pinion-Getriebe und zu den Bremsen geführt. An Gabel und Kettenstrebe geht's nach außen verlegt weiter.

KOCMO PINION R5



Nur der Bremszug vorn ist außen an der Gabel montiert. Nahezu komplett verschwinden Züge und Lichtkabel ansonsten in Gabel, Oberrohr, Unterrohr, Sitzstreben sowie Gepäckträger.

POISON NITRO PINION TOURER



Die Löcher im Unterrohr, durch die Bowdenzüge und Leitungen im Rahmen versteckt werden, sind eher schlicht. Das Lichtkabel wird auch durch die Gabel geführt.

TOUT TERRAIN VIA VENETO XPRESS



Am stählernen Diamantrahmen liegen die Züge für den Pinion-Antrieb und die Scheibenbremsen außen, während die Lichtkabel innen durch Gabel und Gepäckträger verlaufen.



POISON NITRO PINION TOURER

Das puristisch anmutende Nitro ist das zweite Titanbike im Vergleichstest. Es besitzt schlanke Rohre und eine kräftige Gabel. Züge und Kabel sind im Rahmen verlegt. Flaschenhalter- und Lowrider-Aufnahmen befinden sich an Sitzrohr, Unterrohr und der mächtigen Gabel.

Der Tourer kommt auf das gleiche Gewicht wie das Kocmo-Bike. Trotzdem ist man sehr unbeschwert damit unterwegs. Ein spürbar elastischer Rahmen sorgt für Freude auch auf ruppiger Straße. Auch wenn der Continental Trekking Top Contact nicht immer das Reifenprofil dafür hergibt. Die Einbaubreite fürs Hinterrad beträgt 135 Millimeter, und eine Reifenbreite von 70 Millimetern wäre locker drin.

Beschleunigung ist mit diesem Bike kein Problem. Agil ist der Flitzer ohnehin. Dabei sorgt das breite Cockpit mit Ergo-Griffen für ruhiges und sicheres Lenken. Der Hersteller hat dem Bike den Supernova The Plug zum Laden des Smartphones während der Tour spendiert, wie beim Kocmo.

Mit Pinion P 1.18 und Gates Carbon Drive ist das Nitro exzellent ausgerüstet. Auch hier gab es auf unseren Testfahrten keine Probleme. Die Gänge können in allen Situationen bequem und ohne Verzögerung am Pinion-Drehgriff hoch- und runtergeschaltet werden.

Der Gates-Riemenantrieb sorgt für eine saubere Kraftübertragung zum Hinterrad. Die geschraubte Rahmenöffnung für den Gates-Riemen befindet sich in der rechten Sattelstrebe. Gespannt wird der Riemen über die horizontal verschiebbaren Ausfallenden.

Korrekt verzögert wird mit den Shimano-XT-Scheibenbremsen. Für Beleuchtung am Fahrrad sorgen der SON-Nabendynamo, eine Supernova-Frontleuchte sowie die Supernova-LEDs am Tubus Rack Logo. Mit dem Gepäckträger ist das Trekkingbike solide ausgerüstet.

Der Poison-Tourer ist eine Maschine, die Spaß bringt. Das feine Trekkingbike bietet sich für jeden Tag und viele spritzige Wochenendtouren an.

Plus/Minus

- ▲ leichtgängig, agil, elastischer Rahmen
- ▼ hohes Gewicht, sehr hoher Preis



UNTERSCHIEDLICHE PINION-VARIANTEN

HERKELMANN AMERIGO PI



Das Schalten der preiswerteren 12-Gang-Pinion-C-Klasse gelingt ohne Hakeln. Sportlich wird die Tour dank Zahnriemenantrieb in einem Übersetzungsverhältnis von 32 zu 26 Zähnen.

KOCMO PINION R5



Luxusantrieb mit der Pinion-Variante P 1.18: Die großzügige Übersetzungsauswahl besitzt für jede Situation die richtige Antwort. Schalten funktioniert auch unter Last an Steigungen.

POISON NITRO PINION TOURER



Mit Pinion P 1.18 ist auch das Nitro exzellent ausgerüstet. Auch hier gab es keine Schaltprobleme. Die Gänge werden sauber und ohne Verzögerung am Drehgriff hoch- und runtergeschaltet.

TOUT TERRAIN VIA VENETO XPRESS



Flott und komfortabel unterwegs sein gelingt auch mit der C-Klasse. Trotz reduzierter Gangzahl ist die Pinion C 1.9 XR mit einer 39:32-Übersetzung eine runde Sache.

TOUT TERRAIN VIA VENETO XPRESS

Der Anthrazit-Metallic beschichtete Rahmen aus Chromoly-Stahlrohren kommt auf den ersten Blick ziemlich unscheinbar daher. Ein Diamantrahmen (auch als Trapez-Variante erhältlich), dessen Züge außen geführt sind, während die Lichtkabel innen durch Gabel und Gepäckträger verlaufen.

Auf Testtour entpuppt sich das Stahlrad als die sportlichste Variante unter unseren Trekkingrädern. Die Sitzhaltung ist moderat. Der Black-Label-Lenker flexiert angenehm. Das ist für manche Fahrer vielleicht gewöhnungsbedürftig, trägt aber zum Komfort bei. Hinzu kommt ein integrierter Ergo-Stop-Lenkanschlag und nicht zuletzt der Selle-Royal-Dardo-Sattel, der angenehmes Sitzen garantiert.

Mit dem agilen Via Veneto wird der tägliche Weg zur Arbeit zur flotten Genussrunde. Auch die Pinion-C-Klasse lässt an diesem Fahrradkonzept keine Nachteile erkennen. Die Abstufung des Pinion C 1.9 XR in Verbindung mit einer 39:32-Übersetzung hat uns überzeugt.

Die Schwalbe-Reifen Marathon GT gehören nicht zur breiten Kategorie, zugunsten von weniger Gewicht und mehr Speed. Die Shimano-Trekking-Scheibenbremsen verzögern gut, hätten am Testrad jedoch noch mehr Biss besitzen können, was eher an der

Einstellung liegt. Lichttechnisch gut ausgestattet ist das Bike mit Busch & Müller IQ Cyo vorne und Toplight Line hinten. Diebstahlschutz für Kurzparkler bietet das integrierte Abus-Rahmens Schloss.

Punkten können auch der robuste Gepäckträger, der in den Rahmen integriert ist und die modulare Aufnahme des Snap-Systemgepäckträgers von Racktime besitzt. Eines ist sicher: Dieser Gepäckträger wird auch den rauen Alltag in der Stadt überleben.

Das Via Veneto Xpress besitzt den ehrlichen Charakter des agilen und unverwüstlichen Citybikes. Für die große Weltreise würde man sich beim Reisespezialisten Tout Terrain eher nach anderen Modellen umschauen.

Plus/Minus

- ▲ agil, flott, robust
- ▼ hohes Gewicht



TECHNISCHE DATEN

Modell	HERKELMANN Amerigo Pi	KOCMO Pinion R5	POISON Nitro Pinion Tourer	TOUT TERRAIN Via Veneto XPress
Rahmen	Reynolds-Stahl 853 Testbike RH: 58 cm	Titan 3Al2,5V RH: 48, 52, 56, 60 cm	Titan Grade 9 RH: 51 / 56 / 61 cm	Stahl RH: 46 / 51 / 65 / 61 cm
Farben	Purpurrot/Seidenmatt	glasgestrahlte oder satinierete Titanoberfläche	RAL-Farben, individuell wählbar	Anthrazit-Metallic
Gabel	Stahl	Titan	Titan	Stahl
Lenker	Ergotec Ergo XXL	Kocmo Titan	Finest Riser	Tout Terrain Black Label ergo
Vorbau	bySchulz Stem Twist	Kocmo Titan	Poison Finest Aluminium	Tout Terrain Black Label
Schaltung	12-Gang Pinion C 1.12	18-Gang Pinion P 1.18	18-Gang Pinion P 1.18	9-Gang Pinion C1.9 XR
Übersetzung	32:26 Zähne	32:24 Zähne	32:32 Zähne	39:32 Zähne
Antrieb	Gates Carbon Drive	Gates Carbon Drive	Gates Carbon Drive	Gates Carbon Drive
Sattel	Brooks Cambium C17 Carved	SQ Lab 612	Brooks B 17	Selle Royal Dardo
Naben	Pinion H2	vorn SON-Nabendynamo hinten Pinion H1.R	vorn SON-Nabendynamo hinten Novatec D252SB	vorn Shimano LX Disc hinten American Classic Singlespeed Disc
Felge	DT Swiss 545d	DT Swiss	DT Swiss TK540	Rigida Andra 210
Reifen	Schwalbe Marathon Supreme 50 x 622 mm	Continental Traffic 622 x 50 mm	Continental Trekking Top Contact 37 mm	Schwalbe Marathon GT 28 x 1,4 Zoll
Bremsen	Shimano-XT- Scheibenbremsen	Shimano-XT- Scheibenbremsen	Shimano-XT- Scheibenbremsen	Shimano-T615-Trekking- Scheibenbremse
Gepäckträger	Wingee W52	Tubus Carry Titan	Tubus Logo	Tout Terrain Cromo
Licht	Cobi Plus	vorn Supernova E3 Pro2 hinten Supernova E3 Tail Light 2	vorn Supernova E3 Pro	vorn B&M IQ Cyo hinten Toplight Line
Gewicht	16,8 kg	16,2 kg	16,2 kg	17,0 kg
Preis	Testbike EUR 4.400,- (Grundpreis EUR 3.900,-)	Testbike EUR 7.775,- (Grundpreis EUR 5.600,-)	Testbike EUR 5.699,-	Testbike EUR 3.597,-
Hersteller	Herkelmann-Bikes Tel. 04521-8309116 herkelmannbikes.com	Kocmo Titan-Bikes Tel. 03329-691065 kocmo.de	Poison Bikes Tel. 02632-9462950 poison-bikes.de	Tout Terrain Tel. 0761-20551000 tout-terrain.de

PUNKTEWERTUNG

Modell	HERKELMANN Amerigo Pi	KOCMO Pinion R5	POISON Nitro Pinion Tourer	TOUT TERRAIN Via Veneto XPress
Fahrspaß	8	10	9	9
Bedienung	9	9	9	9
Fahrkomfort	10	8	9	9
Ausstattung	8	10	10	7
Preis/Leistung	9	7	8	10
GESAMT	44	44	45	44

Für jede Kategorie werden Punkte zwischen 1 (Minimum) und 10 (Maximum) vergeben. Die Gesamtwertung ergibt sich aus der Summe aller fünf Kategorien.